

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

88 Galeren unter *Uberto Doria* den Kampf gegen 72 pisanische Galeren unter *Morosini*, dem (Venetianer) Podestà, aufgenommen, der von 9 Uhr Morgens bis nach Sonnenuntergang dauerte, war die Macht der Pisaner für immer gebrochen; 5000 fielen, 16,000 wurden gefangen, ihr Admiral unter ihnen. Die ganze toskanische Liga hielt nun zu Genua, neidisch auf Pisa, welches für sie das beschränkende Thor zum Meer war.

Ugolino de' Gherardeschi, in jenem unglücklichen Seekampf bei Meloria einer der Generalkapitäne, nun zum Capitano del Popolo erhoben, suchte die Florentiner zu gewinnen und die Guelfenpartei in Pisa zu erheben und brachte es mit seinem Neffen *Visconti* zu einer allmächtigen Tyrannenherrschaft; da erhob sich mit dem Erzbischof *Ruggieri degli Ubaldini* an der Spitze, die Ghibellinenpartei: es kam zum Strassenkampf; Ugolino, zwei seiner Söhne und Neffen wurden in Ketten gelegt und 1288 in dem *Thurm Gualandi dalle sette vie* dem Hungertod überlassen, die Guelfen aus der Stadt vertrieben. Der Erzbischof stellte den kriegsberühmten **Guido da Montefeltro** an die Spitze der Truppen und es gelang diesem, Pisa wieder zu einer gewissen Macht zu verhelfen; doch musste es im Frieden mit Genua (nachdem die Genueser 1290 den Hafen Pisa's verschüttet hatten) diesem einen Theil seiner Inseln und grosse heimische Küstenstriche abtreten. Bei *Heinrichs VII.* Römerzug schloss sich Pisa mit grossen Opfern dem Kaiser an, der es deshalb zur Hauptstadt Italiens erheben wollte; aber Heinrich starb plötzlich 1313 in der Nähe Siena's und ward dann in Pisa bestattet (vgl. Campo Santo). *Uguccon edella Faggiola* und *Gherardo de Gherardeschi* brachten als Signori der Stadt diese wieder zu höherem Ansehen.

Beim Römerzug *Ludwigs des Bayern* (1327) beschlossen die Pisaner aus Furcht für ihren Handel die Wahrung der Neutralität, aber Ludwig bemächtigte sich der Stadt und machte ihren Gegner *Castruccio* (vgl. Campo santo) zum Generalvikar. Nach des Kaisers Abzug gelang es **Bonifacio della Gherardesa** die

Unabhängigkeit der Republik zu retten und eine Friedenszeit herbeizuführen (grosse Frequenz der *Universität*; die *Lorenzetti* malen ca. 1340 im Campo Santo). Nach seinem Tod kam im Krieg gegen Lucca und die Florentiner *Lucca* 1342 an Pisa; bei den inneren Bürgerzwisten siegten die *Bergolini* (das »einfältige« Volk) über die *Raspanti* (die »räuberischen« Kaufherren) und wählten *Gambacorti* zu ihrem Capo defensore (1384); auf König *Karls IV.* Römerzug (1355) brachten durch ihn die *Raspanti* die *Gambacorti* zum Fall, fünf ihrer Familien liess er hinrichten.

In den neuen Kriegen mit *Florenz* (1362 ff.) halfen englische Söldner unter dem berühmtesten **Hackwood** (sein Reiterbild im Dom zu Florenz) als »Compagnia bianca«, dann 3000 deutsche Kürassiere unter *Baumgarten* (1364), welche aber um höhern Sold das Heer verliessen, während *Hackwood* treu blieb. Mit seiner Hülfe erhob sich *Giovanni dell' Agnello*, ein lächerlich eitler und ammassender Bankier, zum *Dogen von Pisa*, von dem sich aber, als er bei einer pompösen Feierlichkeit das Bein brach, die Bürger rasch wieder befreiten. Die *Gambacorti* kehrten zurück. *Pietro* leitete 20 Jahre den Staat trefflich, verschönerte die Stadt und hob Handel und Industrie, aber er fiel durch seinen eigenen Sekretär, der ihn an den *Herzog von Mailand* verrieth, an den sein Sohn die Signorie verkaufte. 1402 fiel dessen natürlichem Sohn *Gabriele* die Signorie zu, und dieser stellte sich unter den Schutz des französischen Marschalls in Genua und verkaufte die Citadelle von Pisa (1405) an *Florenz*. Darüber Aufstand in Pisa, ein Neffe *Gambacorti's* wurde Capitano del Popolo, aber als die Florentiner 1406 die Stadt blockirten und die Genuesen vom Meer aus sie einschlossen, ging *Gambacorti* einen Vertrag ein, der ihn selbst sicher stellte, Pisa jedoch den Florentinern übergab.

Das grosse Concil (1409) fand die Stadt gebrochen. Immerhin geschah für ihre Verschönerung noch vieles. 1469 gewann sie noch *Benozzo Gozzoli* für die herrliche Ausschmückung des Campo Santo. Als König *Karl VIII.* 1494 durch Toscana zog, suchte Pisa